



Performances
OPENS PACES
SOMMER TANZ

29.6.17
28.7.17

TANZFABRIK
WEDDING
KREUZBERG

VORWORT

“Open Spaces” und “Sommer Tanz” gehen auch diesen Sommer wieder Hand in Hand über die Bühne und durch die Studios der Tanzfabrik Berlin. Ein Duo, das es in sich hat! Künstlerische Praxis und Premieren internationaler Tänzer und Choreografen gehen einher mit hochkarätigen Dozenten in vielseitigen Workshops in Kreuzberg und im Wedding.

Das Performanceprogramm erstreckt sich mit zahlreichen Uraufführungen im Juni und Juli über drei Wochenenden und präsentiert Einblicke in zeitgenössisches Tanzschaffen von jungen Nachwuchskünstlern und Künstlerinnen, die der Tanzfabrik schon Jahre lang nahe stehen. Die Arbeit von Rosalind Crisp, Sergiu Matis, Karol Tyminski oder Andrew Wass unterscheidet vieles. Im Kern verbindet sie jedoch der Wunsch, sich frei zu machen von einem den Körper einschränkenden Tanz. Wie unterschiedlich die Suche nach einer ureigenen Bewegung sein kann, können ihre Performances bei “Open Spaces” lebhaftig aufzeigen; ganz gleich ob für die Improvisation oder die tägliche Tanzpraxis, die Entstehung von Performances in Echtzeit oder Choreografien: Virtuosität jenseits der eingefahrenen Trainingsbahnen ist ein Forschungsfeld, das die Tanzfabrik gemeinsam mit ihren Protagonisten ergründet.

“Time to Meet” ist ein Austauschformat mit besonderem Gesicht, das sich dem Menschen hinter dem Künstler nähert. So gibt es diesen Sommer nicht nur mehrere Möglichkeiten Premieren zu feiern, sondern auch hinter die Kulissen zu sehen und die Arbeit und Praxis von Rosalind Crisp, David Bloom, Ellinor Ljungkvist, Colette Sadler, Renae Shadler und Julian Weber kennenzulernen.

Das Tanzbüro Berlin ermöglicht mit “mapping dance berlin” den Rahmen der Publikumsgespräche bei “Open Spaces”. Mit neuen Formaten lässt die Tanzfabrik Berlin so die Zuschauer noch tiefer in das Erlebnis choreografischer Praxis eintauchen.

Herzlich Willkommen zu all diesen Ereignissen!
Ludger Orlok

PREFACE

“Open Spaces” and “Sommer Tanz” are working hand-in-hand again this summer on stage and in the studios of Tanzfabrik Berlin. This is a powerful duo: Artistic practice and premieres of international dancers and choreographers happening alongside highly acclaimed pedagogues from all over the world teaching a wide variety of workshops in Kreuzberg and Wedding.

The performance program extends over three weekends in June and July with numerous premiering works and presents insights into the making of contemporary dance by both young, emerging artists and artists that Tanzfabrik has been supporting for years. There are a great number of differences in the work of Rosalind Crisp, Sergiu Matis, Karol Tyminski and Andrew Wass. At their core, however, they are connected by the desire to free themselves from a style of training that restricts the body in its options. Their performances during “Open Spaces” vividly demonstrate how different the search for an innate movement can be; regardless of whether this is used in conjunction with improvisation, daily dance practice or the creation of performances in real time or choreographies: virtuosity beyond entrenched training techniques - a field of research that Tanzfabrik explores together with its protagonists.

“Time to Meet” is an exchange format with a special face that focuses on the people behind the artists. This summer, there will not only be multiple opportunities to celebrate premieres, but also to look behind the scenes and get to know Rosalind Crisp, David Bloom, Ellinor Ljungkvist, Colette Sadler, Renae Shadler and Julian Weber with insight into their work and through conversation.

With “mapping dance berlin”, Tanzbüro Berlin provides the framework for the conversations with the audiences during “Open Spaces”. Using new formats, Tanzfabrik Berlin allows the audience to immerse themselves even more deeply into the experience of choreographic practice.

Here's to inspiration and excellent exchange!
Ludger Orlok



Foto: Katarzyna Szugajew

Karol Tyminski **CHURCH OF NON-DIVINE**

apap production studio berlin · Performance · Premiere

Kurz nachdem Science Gott getötet hatte, gingen wir tanzen. Wir schwitzten die alten Doktrinen heraus, schüttelten Normen ab und trampelten über den alten Glauben. Wir waren Fleisch und Knochen. Wir stießen gegeneinander und nahmen Formen an, die uns nicht eigen waren. Blut rauschte durch unsere Venen gleich Autobahnen, welche uns zu unbekannten Orten bringen könnten. Die Köpfe kurz vorm Platzen; die Welt kurz vorm Zerfall. Science und ich gehen einen Chiapudding essen und sie versucht, mir alles zu erklären. Wir eröffnen dann eine Kirche, in der sich Leute treffen, um das Selbst, das sie zu kennen glauben, zu zerbrechen.

Just after Science killed God we went dancing. We sweated out the doctrines, shook of the normatives, stomped on the old believes. We were meat and bones. We were clashing against each other, taking shapes which normally didn't belong to our bodies. Blood rushed through our veins like they were highways which could take us to places we didn't know. Heads about to explode, the world almost falling apart. Science and I would have a chia pudding and she will try to explain it all to me. We would open a church where we would let people get together to shatter the self as they know it.

Choreografie: Karol Tyminski | Performance: Karol Tyminski, Kasia Wolinska, Mike O'Connor | Musik: Marc Lohr | Dramaturgie: Agata Siniarska | Lichtdesign: Maika Knoblich / Technischer Leiter: Robert Lange | Assistenz Bühnenbild: Valentina Wong | Produktionsleitung: M.i.C.A. - Movement in Contemporary Art.

Gefördert durch die Senatsverwaltung Kultur und Europa, die Tanzfabrik Berlin und im Rahmen von apap – Performing Europe 2020, kofinanziert durch das Creative Europe Programme der EU. Unterstützt durch das Center in Motion Choreographers Workspace Warsaw und die Residenz am Tanzhaus Zürich.

Do 29.6. - So 2.7. 19:00 Studio 5 Eintritt: 14 €/9 €



Foto: Dan Lancea

Sergiu Matis NEVERENDINGS

Performance · Premiere in 2 Staffeln:

100 Years Revolution & Daydreams for a Better World

Sowjet Berlin. Eine Serie an Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Oktoberrevolution gibt Anlass ausgewählte Städter zu einem Treffen mit fünf Genossen einzuladen. Mit Chören und Tänzen gedenken sie des historischen Moments, als die Utopie die Macht ergriff, um die fantastischen Errungenschaften der mutigen Helden des goldenen Zeitalters zu preisen. Die Bemühungen, Gräueltaten und Fehler werden nicht im Vergessen versinken. Es ist an der Zeit, die nächsten 100 Jahre der niemals endenden, permanenten Revolution zu planen. Die Körper der Masse werden zu kollektiven Tagträumen für eine bessere Welt choreografiert.

In a Soviet Berlin, during a series of celebrations of 100 years since the October Revolution, selected people of the city are invited to meet five special comrades. They will commemorate this moment in history when utopia came to power with choirs and dances that glorify the fantastic achievements of the brave heroes during this golden age. The huge efforts, the immense struggles, the horrendous atrocities and the irremediable failures won't be forgotten, but now it's time to plan the next 100 years of the neverending, permanent revolution. The bodies of the masses are choreographed into collective daydreams towards a better world.

Konzept, Choreografie: Sergiu Matis | Performance: Jule Flierl, Martin Hansen, Gyung Moo Kim, Orlando Rodriguez, Maria Walser | Raum, Kostüm: Dan Lancea | Lichtdesign: Sandra Blatterer | Dramaturgie: Mila Pavicevic | Produktionsleitung: David Eckelmann | Gefördert durch die Senatsverwaltung Kultur und Europa | Unterstützt durch die Tanzfabrik Berlin.

1.7. mapping dance: Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung.

Staffel 1: 100 Years Revolution

Do 29.6. + Sa 1.7. 20:30

Staffel 2: Daydreams for a Better World

Fr 30.6. + So 2.7. 20:30

Studio 14 Eintritt: 14 €/9 €



Rosalind Crisp & Gäste **(UN)DOMESTICATED BODIES:** **TWO GAL(AH)S & LIVE FEED**

Rosalind Crisp's Tanzpraxis hinterfragt die Hegemonie von Trainings, die den Körper der Tänzer mit automatisierten Mustern prägen und die Künstler so in der Vergangenheit gefangen halten. Ihre beständige Arbeit an der Dekonstruktion des im zeitgenössischen Tanz vorgegebenen Glossars und ihre anhaltende physische Kritik an diesen Ablagerungen, die den Tanz zum Museum erlernter Bewegung werden lassen, hat sich längst in ihren Körper eingeschrieben.

Rosalind Crisp's practice questions the hegemony of dance training, the set pathways and patterns inscribed in a dancer's body that hold the artist in the past. Her body is marked by years of deconstructing the lexicon of contemporary dance, and by her ongoing physical critique of dance's sedimentation as a museum of learnt moves.

Two Gal(ah)s

Von und mit Susan Leigh Foster, Rosalind Crisp

Live feed

Konzept: Rosalind Crisp | Von und mit Sunniva Egenes, Anna Nowicka, Céline Debyser & Gäste

Die Tanzfabrik Berlin produziert "Undomesticated Bodies: Two Gal(ah)s/Live feed", gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. Das Projekt ist Teil der Plattform East - Berlin & Eastern Europe, eine Plattform für Australische Künstler und Australisch-Europäische Zusammenarbeit, kuratiert von Rosalind Crisp/Omeo Dance. Unterstützt durch die Australische Regierung mit Hilfe des Ministry for the Arts' Catalyst - Australian Arts and Culture Fund.



Foto: Edita Sentić

TWO GAL(AH)S

Ongoing Practice

Seit sich Rosalind Crisp und Susan Leigh Foster vor 20 Jahren in Sydney trafen, sind sie durch ihre Arbeit verbunden. In diesem verlotterten Duett benutzen sie ihren scharfen Verstand und ihre schrumpelnden Körper, um ihre getanzte Vergangenheit zu entwirren. "Two Gal(ah)s" ist Teil eines fortschreitenden Prozesses gemeinsamer Erforschung des Körpers und seiner Geschichten. Rosalind und Susan laden ihr Publikum herzlich dazu ein, mitzuerleben, wie dieser Prozess sich fortentwickelt.

Rosalind Crisp and Susan Leigh Foster began their twenty year association in Sydney in 1997. In this ragged duet they use their sharp wit and decaying bodies to unravel their dancing histories. "Two Gal(ah)s" is part of an on-going process of collaborative investigation into the body and its histories. Rosalind und Susan extend a warm welcome to audience members to look in on that process as it is evolving.

Fr 30.6. - So 2.7. 18:00 Studio 4 Eintritt: 14€/9 €

LIVE FEED

Showing

In dieser ersten Phase von "Live feed" lädt Crisp eine kleine Gruppe von Tänzerinnen ein, die mit ihrer Praxis vertraut sind, um die aus der Methode hervorgegangenen Erfahrungen zu befragen und ihr Bewusstsein für die verkörperlichte Erinnerung weiter zu schärfen. Die Performerinnen spüren den Schichten der "Tools" und ihrer eigenen Autonomie in der Praxis nach. Premiere im Februar 2018.

In this first stage of "Live feed" Crisp invites a small group of dancers, who are experienced in her approach, to interrogate the history of her method in their dancing bodies, to reflect on the layers of tools and their autonomy with the practice, as it constantly evolves. Premiere in February 2018.

So 23.7. 19:00 Studio 14 Eintritt frei



Foto: Tobias Lehmann

Christina Ciupke & Ayşe Orhon **AT CLOSE DISTANCE**

apap production studio berlin · Performance · Premiere

Christina Ciupke und Ayşe Orhon erforschen die unmögliche Vergangenheit einer physischen Begegnung. Als Ausgangspunkt dient dabei das Duo "kannst du mich umdrehen" aus dem Jahr 2011, in dem Christina Ciupke und Nik Haffner unterschiedliche Aspekte des Aufeinandertreffens zweier Körper und das Ausloten intensiver räumlicher Nähe bearbeiten. In einer Doppelvorstellung zeigen Ciupke und Orhon sowohl das Stück von 2011 als auch ihre aktuelle Auseinandersetzung mit Nähe und Distanz. Zwei sehr unterschiedliche Individuen auf einer Reise durch ihr kinästhetisches Gedächtnis.

When you come closer, all my senses are caught by the intensity of your physical presence. When you retreat, the impact of our encounter remains. As the distance between us increases, my focus shifts from looking to imagining. The attention is bridging the space between us.

Christina Ciupke and Ayşe Orhon excavate the impossible past of a physical encounter. The performance takes its point of departure from the duet "kannst du mich umdrehen" which Christina Ciupke and Nik Haffner developed in 2011. The two duets, both performed by Christina Ciupke and Ayşe Orhon, are presented in a double bill. The new work in which two individuals are on a journey back and forth through their kinesthetic memories, is accompanied by the previous work, which is a physical confrontation of two entities working in intense proximity.

Performance: Christina Ciupke, Ayşe Orhon | Künstlerische Beratung: Nik Haffner | Outside Eye: Felix Marchand | Licht: Martin Beeretz | Produktionsdramaturgie: Barbara Greiner | Presse/PR: Lilly Schofield | Produktion: A lot of body GbR | Koproduktion: Tanzfabrik Berlin, gefördert von der Senatsverwaltung Kultur und Europa. Im Rahmen von apap - Performing Europe 2020, kofinanziert durch das Creative Europe Programme der EU.

Do 13. - So 16.7. 19:00 Studio 14 Eintritt: 15 €/10 €



Foto: Kalle Kuikkaniemi

Colette Sadler **A MONSTERS ODYSSEY**

Time to meet · Open Studio

Diese Performance eröffnet eine ebenso spekulative wie spielerische Recherche über Zukunft und technisches Anderssein, um daraus etwas über nicht-menschliches Leben, Monster und ungekannte Phänomene abzuleiten. "A Monsters Odyssey" entsteht aus Science-Fiction Filmen und Roboterforschung und spielt in einer futuristischen Landschaft, inspiriert von der Begegnung von Natur und Technik. Sadler beginnt die radikale Befreiung der Fantasie bei der Figur des Monsters und den zahlreichen Mythen, die sich darum ranken. Weit über den symbolischen Monsterbegriff hinaus, bezieht sie sich dabei auch konzeptuell auf alles, was auf unheimliche Weise eine Grenze zwischen Körper, Objekt und Raum überschreitet und eine Beziehung zwischen ihnen herstellt, die uns befremdet.

This performance opens up a speculative and playful enquiry into the future and technological otherness as a further extrapolation on non-human life, monster and non-namable phenomena. "A monsters Odyssey" arises from science fiction films and robotics research and is set in a futuristic landscape inspired by the meeting of nature and technology. Sadler starts her radical liberation of the imaginary with the monster figure and its related mythologies. Her idea of 'monster' is understood not only figuratively but also conceptually as that which leaks out and transgresses the boundaries between body, object and space producing relationships between them in strange and uncanny ways.

Konzept, Choreografie: Colette Sadler | Bühnenbild, Kostüm: Philine Rinnert | Künstlerische Beratung, Performance: Maxwell McCarthy | Performance: Leah Marojevic | Mit finanzieller Unterstützung von Creative Scotland/Stammer productions LTD | Koproduziert vom Tanz-Haus NRW Düsseldorf und Het Paleis Antwerpen/Belgien.

Fr 14.7. 18:00 Studio 1 Eintritt frei

ÜBERSICHT

Do 29.6.		Karol Tyminski CHURCH OF NON-DIVINE Premiere 19:00 Wedding 5	Sergiu Matis NEVERENDINGS STAFFEL 1 Premiere 20:30 Wedding 14
Fr 30.6.	Rosalind Crisp Susan Leigh Foster (UN)DOMESTICATED BODIES: TWO GAL(AH)S Ongoing Practice 18:00 Wedding 4	Karol Tyminski CHURCH OF NON-DIVINE Performance 19:00 Wedding 5	Sergiu Matis NEVERENDINGS STAFFEL 2 Performance 20:30 Wedding 14
Sa 1.7	Rosalind Crisp Susan Leigh Foster (UN)DOMESTICATED BODIES: TWO GAL(AH)S Ongoing Practice 18:00 Wedding 4	Karol Tyminski CHURCH OF NON-DIVINE Performance 19:00 Wedding 5	Sergiu Matis NEVERENDINGS STAFFEL 1 Performance 20:30 Wedding 14 + Publikumsgespräch
So 2.7.	Rosalind Crisp Susan Leigh Foster (UN)DOMESTICATED BODIES: TWO GAL(AH)S Ongoing Practice 18:00 Wedding 4	Karol Tyminski CHURCH OF NON-DIVINE Performance 19:00 Wedding 5	Sergiu Matis NEVERENDINGS STAFFEL 2 Performance 20:30 Wedding 14
Do 13.7.		Christina Ciupke Ayşe Orhon AT CLOSE DISTANCE Premiere 19:00 Wedding 14	
Fr 14.7.	Colette Sadler A MONSTERS ODYSSEY Time to Meet 18:00 Wedding 1	Christina Ciupke Ayşe Orhon AT CLOSE DISTANCE Performance 19:00 Wedding 14	
Sa 15.7.	Ellinor Ljungkvist THERE IS A HOLE IN MY HISTORY Time to Meet 18:00 Wedding 4	Christina Ciupke Ayşe Orhon AT CLOSE DISTANCE Performance 19:00 Wedding 14	
So 16.7.		Christina Ciupke Ayşe Orhon AT CLOSE DISTANCE Performance 19:00 Wedding 14	

Do 20.7.	David Bloom Renae Shadler NAMING IT Time to Meet 19:00 Wedding 4 + Publikumsgespräch	
Fr 21.7.	Andrew Wass FRACTAL/RHIZOMATIC: IMPROVISING CHANGE Performance Lecture 19:00 Wedding 4	
Sa 22.7.	Jess Curtis Bea Carolina Remark Bernhard Richarz DE-MYSTIFYING ACCESS AND PHYSICAL DIVERSITY Talk 19:00 Wedding 13	
So 23.7.	Julian Weber Lyllie Rouviere THE PERINEUM TRIANGLE Time to Meet 18:00 Wedding 5	Rosalind Crisp & Gäste (UN)DOMESTICATED BODIES: LIVE FEED Showing 19:00 Wedding 14
Mo 24.7.	Bea Carolina Remark WIR SIND DIE ANDEREN Lecture 15:00 Kreuzberg 1	
Di 25.7.	Sabine Parzer SOMATICS, PEDAGOGY AND PERFORMANCE Lecture 15:00 Kreuzberg 1	
Mi 26.7.	Kurt Koegel & Gäste EMBODYING CONNECTION Talk 15:00 Kreuzberg 1	
Do 27.7.	Koffi Kôkô Johannes Odenthal DANCE, LIFE AND RITUAL Talk 15:00 Kreuzberg 1	
FR 28.7.	H2Dance u.a. WORKSHOPSHOWING Showing 15:00 Kreuzberg 1	



Foto: Ellinor Ljungkvist

Ellinor Ljungkvist

THERE IS A HOLE IN MY HISTORY

Time to meet · Showing

Ellinor Ljungkvists choreografische Arbeit ist für die Kombination aus zeitgenössischem Tanz und konzeptioneller Performancekunst bekannt. "There is a hole in my history" ist Teil eines längeren Rechercheprojektes über die persönliche Geschichte von Frauen aus ganz unterschiedlichen Kontexten. Die Geschichten beruhen auf der Wirklichkeit, berühren aber auch universelle und existentielle Themen. Jede Geschichte steht für sich. Ljungkvist nähert sich choreografisch jeder von ihnen auf eigene Weise und sucht einen Ausdruck für den je eigenen Inhalt.

Ellinor Ljungkvist's choreographic work is known for its combination of contemporary dance and conceptual performance art. "There is a hole in my history" is part of a larger research project focused on personal stories told by women of different backgrounds. The stories are reality based and may touch upon universal and existentialistic topics. Each story is unrelated from one another. The choreographic approach of Ellinor Ljungkvist for each solo is different and related to its content.

Konzept, Choreografie: Ellinor Ljungkvist | Performance: Simone Weber, Edith Buttingsrud Pedersen, Ellinor Ljungkvist | Unterstützt durch die Tanzfabrik Berlin | Dank an die Universität der Künste Stockholm und an die Studienstiftung des deutschen Volkes.



Foto: Renae Shadler

Renae Shadler & David Bloom **NAMING IT**

Time to meet · Showing & Talk

Das Benennen von Dingen unterscheidet sie nicht nur voneinander und gibt ihnen eine Identität; es kann ihre Existenz auch erst begründen. Inspiriert durch die Entstehung von Bedeutung in der postfaktischen Ära, arbeiten Renae Shadler und David Bloom mit Sprache, Bewegung, Klang und Energie, um eine sich konstant verschiebende Realität heraufzubeschwören. Sie arbeiten nur mit dem, was authentisch und präsent ist, um künstlerisch die Schnittmenge zwischen dem Persönlichen und Politischen auszuloten.

“Naming it” beinhaltet das Showing eines von Shadler geleiteten Duets mit dem Namen “And She saw that it was good” und Blooms Recherche für “The Universe Project” gefolgt von einem Gespräch mit dem Publikum über ihre gemeinsamen künstlerischen Fragen.

Naming things not only separates them from one another and gives them identity, but also can bring them into being. Motivated by the generation of meaning in the ‘post-truth’ era, Renae Shadler and David Bloom work with language, movement, sound, and energy to invoke their constantly shifting reality. Working only with what is authentically present, the artists examine the intersections of the personal and political.

“Naming it” includes the showing of a performance duet by Shadler called “And She saw that it was good”, and Blooms research for “The Universe Project”, followed by a discussion with the audience into their shared artistic inquiry.

Konzept, Performance: Renae Shadler, David Bloom | Sound: Kay Karl | Performance, Zusammenarbeit: Mirjam Sögner | Unterstützt durch die Tanzfabrik Berlin | Dank an Nica Berndt-Caccivio.

20.7. mapping dance: Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung.

Do 20.7. 19:00 Studio 4 Eintritt frei



Foto: Elmacita Riz

Andrew Wass **FRACTAL/RHIZOMATIC:** **IMPROVISING CHANGE** **Performance Lecture**

Improvisierter Tanz wird oft als unvorhersehbar und erratisch beschrieben. Andrew Wass verknüpft Konzepte der Phänomenologie, Biologie und Mathematik mit seiner Improvisationspraxis und forscht zu den Wechsel- und Entscheidungsmöglichkeiten in der Improvisation. Kann aus den unendlichen Wahlmöglichkeiten, die zu jedem Augenblick denkbar sind, eine begrenzte Anzahl möglicher Alternativen herausdestilliert werden? Wie setzen sich Kreation und Kritik in so einem System zueinander in Beziehung? In einer dreiteiligen Performance Lecture illustriert Wass an der Seite seiner Kolleginnen von Lower Left die Recherche aus praktischen wie theoretischen Blickwinkeln.

Is it possible to frame the improviser's choices and changes systematically?

Improvised dancing is often described as unpredictable and erratic. Combining concepts from phenomenology, biology, and mathematics with his improvisational practice, Andrew Wass has been researching change and choice-making possibilities in improvised dancing. Can the infinite amount of choice possible in each moment be distilled down to a finite number of options? What is the relationship between creation and critique using such a system? In a tripartite performance lecture, he will be joined by his Lower Left colleagues to illustrate his research from practical and theoretical perspectives.

Konzept: Andrew Wass | Von und mit Nina Martin, Kelly Dalrymple-Wass, Margaret Paek, Andrew Wass | Unterstützt durch die Tanzfabrik Berlin | Besonderer Dank an Marfa Live Arts und Lower Left.

Fr 21.7. 19:00 Studio 4 Eintritt frei



Screenshot

Julian Weber & Lyllie Rouviere **THE PERINEUM TRIANGLE**

Time to meet · Showing

Das Duett “The Perineum Triangle” erkundet den pulsierenden Raum zwischen Intimität und Formalität, abstrakter Sexualität und expliziter Distanz. Angetrieben durch das Begehren begeben sich die Performer auf eine Expedition, bei der ihre Körper zu Material und zum Vehikel energetischer Veränderung werden. Der nackte, minimale Raum steht im Kontrast zu traditioneller Musik des 17. Jahrhunderts, barocken Tänzen und Blumenschmuck, der seinen verführerischen Duft im Raum verbreitet. Die aufeinander treffenden Körper konstruieren und zerstören – mit dem Ernst von Kindern beim Spiel.

The duet “The Perineum Triangle” explores the vibrant space between intimacy and formality, abstract sexuality and explicit distance. The performers throw themselves into a journey driven by desire in which the body functions both as material and a vehicle for energetic exchange. The naked and minimal space is contrasted by traditional music from the 17th century, baroque dances and ornamental flowers, which spread their tempting aroma into the room. In this setting the meeting bodies construct and destroy - as serious as children at play.

Konzept, Tanz: Julian Weber, Lyllie Rouviere | Unterstützt durch die Tanzfabrik Berlin, gefördert von der Senatsverwaltung Kultur und Europa. Im Rahmen von apap – Performing Europe 2020, kofinanziert durch das Creative Europe Programme der EU.

So 23.7. 18:00 Studio 5 Eintritt frei

apap – Performing Europe 2020

Seit 2005 ist die Tanzfabrik Berlin Partner im europäischen Netzwerk apap – advancing performing arts project, das vor 15 Jahren von der SZENE Salzburg gegründet wurde. Mittlerweile ist apap international zu einem Markenzeichen für Produktion und Präsentation zeitgenössischer, darstellender Kunst geworden. Mit dem Projekt Performing Europe 2020 findet apap in den kommenden vier Jahren eine Fortsetzung. Gemeinsam mit zehn weiteren europäischen Partnern bietet die Tanzfabrik Berlin bis 2020 vierzig europäischen Künstlern und Gruppen ein breites Feld von Kooperations- und Aufführungsmöglichkeiten. Neben Koproduktionen und Gastspielen werden so auch Residenzaufenthalte für Proben oder Recherchen, die Teilnahme an diskursiven Formaten sowie ein enger Austausch mit der prosperierenden Szene im Libanon gefördert. Bei „Open Spaces/Sommer Tanz“ können Sie die Arbeit von drei apap-Künstlern kennenlernen: Christina Ciupke, Karol Tyminski, Julian Weber. Eine Empfehlung!

Tanzfabrik Berlin has been a member of the European network apap – advancing performing arts project since 2005; the network was founded 15 years ago by SZENE Salzburg. apap international has now become a brand name for the production and presentation of the contemporary performing arts. apap will continue this work over the next four years with the project Performing Europe 2020. Together with ten additional European partners, Tanzfabrik Berlin will offer forty European artists and groups a wide range of cooperation and presentation opportunities through 2020. Alongside co-productions and guest performances, residencies for rehearsals or research, participation in discursive formats as well as a closed exchange with the flourishing community in Lebanon will be made possible. You can become acquainted with the work of various apap artists during “Open Spaces/Sommer Tanz”: Christina Ciupke, Karol Tyminski and Julian Weber. Warmly recommended!

apap – advancing performing arts project is an international network of 11 cultural organisations from all over Europe. The project, apap-performing Europe 2020, is co-funded by the Creative Europe Programme of the EU and it is implemented throughout a four-years period (1st of June 2016 – 30th of May 2020).

TALKS LECTURES SHOWING

Jess Curtis, Bea Carolina Remark, Bernhard Richarz

De-mystifying Access and Physical Diversity

Three artists and teachers share their experiences and review current practices around teaching, performing and advertising physically diverse dance and performance.

Sa 22.7. 19:00 Talk in English Wedding Studio 13

Bea Carolina Remark

Wir sind die Anderen

Eine Auseinandersetzung mit dem, was uns anders macht.

Mo 24.7. 15:00 Lecture Kreuzberg Studio 1

Sabine Parzer

Somatics, Pedagogy and Performance

Sabine will talk about her pedagogic work and perspective, share her experiences about the connection between inner/somatic and expressive/performative processes.

Di 25.7. 15:00 Lecture in English Kreuzberg Studio 1

Kurt Koegel, Samarra Gaetana, Ingo Reulecke, Gabriele Reuter

Embodying Connection

How can we become more embodied and present in space? How to locate ourselves in relationship to the spaces we inhabit, the people we interact with, the various feeling states that exist simultaneously within us?

Mi 26.7. 15:00 Talk in English Kreuzberg Studio 1

Koffi Kôkô & Johannes Odenthal

Dance, Life and Ritual

Koffi Kôkô and Johannes Odenthal in conversation about the connection between dance, ritual and life. Moderated by Christa Flaig-Isaacs.

Do 27.7. 15:00 Talk in English Kreuzberg Studio 1

Workshopshowing: H2Dance u.a.

Die Showings zum Ende der Woche geben Gelegenheit, Einblicke in die Unterrichtsarbeit einiger der Workshops zu erhalten, sowie für die Teilnehmer, sich gegenseitig zuzusehen und auszutauschen.

Fr 28.7. 15:00 Showing Kreuzberg Studio 1

Eintritt frei

WORKSHOPS

Bartenieff Fundamentals

Eva Blaschke, Christel Büche

13.-16.7. Kreuzberg

Laban Bewegungsstudien

Jan Burkhardt

Lower Left Intensive & Re:Wire into Contact Improvisation

Kelly Dalrymple-Wass, Nina Martin, Margaret Paek, Andrew Wass

From the Inside Out

Jeremy Nelson

17.-21.7. Kreuzberg

Root & Roof

Suprpto Suryodarmo, Beate Stühm

Spiral & Spine

Otto Ramstad

Play Practice

Abhilash Ningappa

Sensing, Dancing, Performing

Jess Curtis

DanceAbility

Bea Carolina Remark

19.-23.7. Wedding

Skinner Releasing Technique™ into Improvisation

Lily Kiara

Breath Body Moving

Sabine Parzer

Voice & Movement

Heidi Rustgaard, Hanna Gillgren

Integrated Isolated Body

Ted Stoffer

Living the Dance

Koffi Kôkô

Contact Improvisation: Embodiment and Connection

Kurt Koegel

24.-28.7. Kreuzberg

Weitere Informationen & Anmeldung/*Further information & registration:*

www.tanzfabrik-berlin.de & Workshop-Flyer

IMPRESSUM

Open Spaces

Künstlerische Leitung: Ludger Orlok | Produktionsleitung: Juan Gabriel Harcha | Organisation: Vincenz Kokot | Kommunikation: Ann-Christin Schwalm | Pressearbeit, Redaktion: Nora Gores | Technische Leitung: Martin Pilz

Sommer Tanz

Programm: Gabriele Reuter, Christa Flaig-Isaacs | Assistenz: Zoé Duflot

V.i.s.d.P.: Vorstand der Tanzfabrik Berlin e.V.



Das HZT Berlin feiert zusammen mit den TanzRaumBerlin Netzwerk Partnern sein 10-jähriges Bestehen. Ehemalige Studenten des HZT Berlin präsentieren ihre Arbeiten in dieser "Open Spaces/Sommer Tanz" - Ausgabe: David Bloom, Ellinor Ljungkvist, Sergiu Matis, Andrew Wass und Julian Weber.

Das Performanceprogramm der Tanzfabrik Berlin wird gefördert durch die Senatsverwaltung Kultur und Europa und im Rahmen von apap – Performing Europe 2020, kofinanziert durch das Creative Europe Programme der EU.

Gestaltung: AnnA Stein/Titelfoto: Katarzyna Szugajew

Auflage: 5000 Stück

www.tanzfabrik-berlin.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei
Kulturelle Angelegenheiten

berlin Berlin

apap



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



Australian Government

Catalyst—Australian Arts and Culture Fund

Omeo Dance



DOCH

Dans och Cirkushögskolan
School of Dance and Circus

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS

**TANZHAUS
ZÜRICH**



ALBA | CHRUTHACHAIL



Studienstiftung
des deutschen Volkes

**tanz
haus
 nrw
düsseldorf**

map
mappingdancerberlin

Partner von

Tc
tanzcard

reservix
die ticketexperten

OPEN SPACES/SOMMER TANZ 2017

Performances
Showings
Lectures
Talks
Workshops

TICKETS

E-Tickets: www.reservix.de

Reservierung nur für kostenpflichtige Veranstaltungen:
ticket@tanzfabrik-berlin.de

Reservierte Karten müssen bis spätestens 30 Minuten vor
Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Für kostenfreie Veranstaltungen ist keine Reservierung möglich.
Die Abendkasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Reservation only for paid events: ticket@tanzfabrik-berlin.de

*Reserved tickets must be picked up at least 30 minutes before the
performance.*

No reservation is possible for free events.

The box office opens one hour before the start of the show.

WORKSHOPS

Informationen & Anmeldung/*Further information & registration:*

WWW.TANZFABRIK-BERLIN.DE



TANZFABRIK BERLIN
10965 BERLIN KREUZBERG
MÖCKERSTR. 68
13357 BERLIN WEDDING
UFERSTR. 23 BADSTR. 41a



Perfomances OPEN SPACES SOMMER TANZ



29.6.17
28.7.17

TANZFABRIK
WEDDING
KREUZBERG